

Die alten Schützen und die neuen Könige wurden geehrt

Bei Senioren gelang Anton Mohr der entscheidende Schuß

HAMBUCH. Beim Wettkampfschießen des Schützenbundes Maria Laach anlässlich des 48. Bundesschützenfestes ging die Sebastianus-Schützenbruderschaft Mayen II mit insgesamt 130 Ringen als Sieger hervor. Es folgten die Bruderschaft Nitztal mit 129 und die St.-Sebastianus-Schützen Polch mit ebenfalls 129 Ringen. Tagesbester Einzelschütze wurde Hans Michels, Kaisersesch, mit 129 Ringen.

Das Bezirksprinzen- und Bezirksschülerprinzen-Schießen mußte wegen ungünstiger Witterung auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden. Beim Wettkampf auf den Festadler errang Josef Geiermann (Reudelsterz) die Krone, das Zepter Batecki (Kaisersesch), den Apfel und linken Aufsatz Josef Schmitz (Anschau), den rechten Aufsatz Helmüt Feld (Kaisersesch), den Kopf Alfons Becker (Langenfeld), den linken Flügel Josef Schmitz (Anschau), den rechten Flügel Anton Saus (Mayen) und den Schwanz Alois Theisen (Anschau). Den Rumpfschoß Werner Berg (Luxem).

Während die Wettkämpfe in der Schießhalle durchgeführt wurden, trat im Festzelt ein Cochemer Kinderballett auf. Die Zuschauer waren von den Darbietungen begeistert. Die Preisverteilung erfolgte gegen 20 Uhr.

Am darauffolgenden Tag fand um 9 Uhr

in der Pfarrkirche ein Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder des Schützenbundes Maria Laach statt, anschließend war die Gefallenenehrung am Ehrenmal auf dem Friedhof. Um 10 Uhr ging es zum Fröhschoppen im Festzelt. Hier nahm Brudermeister Josef Simon die Ehrung der Mitglieder vor, die 50 und 60-Jahre Mitglied der Bruderschaft sind.

Für 50jährige Mitgliedschaft erhielten Josef Schumacher, Jakob Walgenbach, Peter Pauly und Josef Pauly Urkunde und Orden aus der Hand des Bundesmeisters Michels. Wegen Krankheit wurde die Auszeichnung Josef Pauly zu Hause ausgehändigt. Für 60jährige Mitgliedschaft wurden Franz Hensgen und Josef Lambrich geehrt. Außerdem erhielt Anton Pauly aus der Hand des Bundesmeisters den hohen Bruderschaftsorden des Bundes der Deutschen Historischen Schützenbruderschaften für seine besonderen Verdienste (50 Jahre) in der Hambucher Bruderschaft.

Um 14 Uhr begann das Königsschießen der Hambucher Schützen. Es wurden auch wieder ein Festadler und die Protektorscheibe beschossen. Die Königswürde errang mit einem gezielten Schuß Anton Mohr. Jungschützenkönig wurde Werner Pauly. Gegen 20 Uhr war Preisverteilung im Festzelt.



Die Ehrung der Hambucher Schützenkönige nahm Brudermeister Josef Simon vor. Von links: Schießmeister Edmund Germayer, Jungschützenkönig Werner Pauly und Schützenkönig Anton Mohr.

RZ-Fotos